

Zahlen und Fakten

- ☒ Die Dunkelziffer bei sog. Sexualstraftaten beträgt 95%.
- ☒ Jede siebte Frau in Deutschland erlebt ein oder mehrmals strafrechtlich relevante sexuelle Gewalt.¹
- ☒ Nur 5% der Frauen, die nach dem 16. Lebensjahr sexuelle Gewalt erlebt haben, gaben an, mindestens eine Tat angezeigt zu haben.¹
- ☒ Von den angezeigten Vergewaltigungen kam es bei weniger als 15% zu einer Verurteilung (2008).¹
- ☒ Fast jede zweite Frau (47%) spricht mit niemandem über die Tat.¹
- ☒ Mädchen und Frauen mit Behinderung machen doppelt so häufig sexuelle Gewalterfahrungen wie Nichtbehinderte.²
- ☒ Über zwei Drittel der sexuellen Gewalttaten werden von Freunden, Bekannten, Kollegen oder dem (Ex-)Partner begangen (67%).¹
- ☒ Nach einer oder mehreren Vergewaltigungen entwickeln ca. 55% der Opfer eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) – Unfallopfer hingegen nur zu 7,6%.¹



Quellen: (1) bff 2010, (2) BMFSFJ 2006

Beratungsangebot

- ☒ Telefonische und persönliche Beratung
- ☒ E-mail Beratung
- ☒ Unterstützung in Krisensituationen
- ☒ Kurzzeittherapie
- ☒ Begleitung bei Anzeige und bei einem Prozess
- ☒ Juristische Beratung durch Rechtsanwältinnen
- ☒ Gruppenangebote
- ☒ Angehörigenberatung
- ☒ Fortbildung für andere Berufsgruppen

LARA

Krisen- und Beratungszentrum
für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen

Fuggerstraße 19
10777 Berlin-Schöneberg
Telefon: 2 16 88 88, Telefax: 2 16 80 61
E-mail: beratung@lara-berlin.de
Web: www.lara-berlin.de

Persönliche und telefonische Beratung:
Montag – Freitag, 9.00 – 18.00 Uhr

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft,
KTO 32 668 01, BLZ 100 205 00

Gestaltung:
www.yvonnehagenbach.de

bff:

FRAUEN GEGEN GEWALT E.V.

Gefördert durch die Senatsverwaltung
für Arbeit, Integration und Frauen

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

MYTHEN ÜBER VERGEWALTIGUNG

LARA

KRISEN- UND
BERATUNGSZENTRUM
FÜR VERGEWALTIGTE UND
SEXUELL BELÄSTIGTE FRAUEN

☎ 2168888

Was sind „Vergewaltigungsmythen“?

Die Lebensrealität aller Frauen beinhaltet, dass sie verschiedenen mehr oder weniger belastenden Formen sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind.

Eine Vergewaltigung stellt die extremste Form sexualisierter Gewalt dar und kann schwere psychische, physische und soziale Beeinträchtigungen zur Folge haben.

Mythen über Vergewaltigung sind gesellschaftlich wirksame Vorurteile, die Frauen eine Mitschuld geben und die Täter entlasten. Ihr Hauptmotiv, Macht auszuüben und die Frau zu demütigen, wird durch Vorurteile verdeckt. So werden sexuelle Übergriffe bagatellisiert und den Opfern wird die Schuld zugewiesen: „Blame the victim“.

Jede siebte Frau erlebt in ihrem Leben strafrechtlich relevante sexuelle Gewalt. Nur ein Bruchteil kommt zur Anzeige. Mythen und Vorurteile tragen zur Verunsicherung bei und erhöhen die Schwelle, übergriffiges Verhalten öffentlich zu machen oder anzuzeigen.

Opferfeindliche Mythen über sexuelle Aggression sind sowohl in der Allgemeinbevölkerung als auch unter Fachkräften aus dem Bereich Polizei, Justiz und Medizin weit verbreitet.

Diese Information soll dazu anregen, eigene Denkweisen über sexuelle Gewalt zu hinterfragen und Mythen abzubauen.



☒ **Mythos:** Frauen provozieren eine Vergewaltigung durch ihr Verhalten und Aussehen oder ihre Kleidung.
FAKT IST

Frauen werden unabhängig von ihrem Alter, Aussehen, Verhalten und Bekleidung Opfer von sexualisierter Gewalt. Es gibt kein Verhalten, das eine Vergewaltigung rechtfertigt und kein Verhalten, das eine Vergewaltigung ausschließt.

☒ **Mythos:** Frauen und Mädchen können nicht gegen ihren Willen vergewaltigt werden, wenn sie sich mit allen Mitteln wehren.
FAKT IST

Eine Vergewaltigung erfolgt immer gegen den Willen einer Frau und wird als lebensgefährliche Bedrohung erlebt. Dies kann zu einem Schockzustand führen, der körperliche Gegenwehr unmöglich macht.

☒ **Mythos:** Vergewaltigung ist eine lustvolle Form des Geschlechtsverkehrs und gefällt Frauen.
FAKT IST

Frauen und Mädchen erleben eine Vergewaltigung als einen massiven Angriff und als existenzielle Bedrohung und nicht als sexuellen Akt.

☒ **Mythos:** Frauen tragen meist eine Mitschuld an einer Vergewaltigung.
FAKT IST

Wie alle Menschen haben auch Frauen ein Recht auf Selbstbestimmung, das gilt auch im Kontext von sexuellen Kontakten. Jede Frau kann jederzeit „Nein“ sagen. Ein Mann, der dies nicht akzeptiert, macht sich zum Alleinverantwortlichen für einen Übergriff.

☒ **Mythos:** Vergewaltigungen geschehen nachts auf der Straße oder im dunklen Park durch Fremde.
FAKT IST

Vergewaltigungen werden zu jeder Tages- und Nachtzeit verübt. Am häufigsten an privaten Orten durch Bekannte, Verwandte, Freunde, Kollegen oder den (Ex)-Partner.

☒ **Mythos:** Vergewaltiger sind kranke gestörte Triebtäter, die Taten sind sexuell motiviert.
FAKT IST

Vergewaltiger weisen zu über 90% keine psychopathologischen Auffälligkeiten auf. Es gibt keine wissenschaftliche Grundlage dafür, dass ein Mann seinen Sexualtrieb nicht kontrollieren kann. Vergewaltigungen sind in erster Linie Gewalttaten, die dazu dienen, Frauen zu erniedrigen und Macht auszuüben.

☒ **Mythos:** Viele Anzeigen wegen Vergewaltigung basieren auf Lügen. Frauen zeigen Männer an, um ihnen zu schaden oder sich zu rächen.
FAKT IST

Falschbeschuldigungen sind extrem selten. Im Gegenteil verzichten die meisten Frauen aus Angst und Scham auf eine Anzeige. Je enger sie mit dem Täter bekannt oder verwandt sind, desto seltener zeigen Frauen und Mädchen Vergewaltigungen an.

☒ **Mythos:** Nur wenn es sichtbare Verletzungen gibt, war es eine „richtige“ Vergewaltigung.
FAKT IST

In der massiven Gewaltsituation haben viele Frauen Angst, sich zu wehren. Die Bedrohungssituation kann einen Schockzustand auslösen, der Gegenwehr unmöglich macht. Eine Vergewaltigung geschieht immer gegen den Willen der Frau.